

Inhaltsverzeichnis

Die Glocke im Netz 3

<< Die versunkene Glocke von Canig | **Niederlausitzer Volkssagen** | Die entflohene Glocke in Niemaschleba >>

Die Glocke im Netz

Mündlich von einer Waschfrau in Guben

In [Jähnsdorf](#), Kr. Crossen, hatten sie Glocken aufgehängt, eine kleine und eine große. Die kleine hieß „Anne Marie“; aber die große war noch nicht getauft. Da flog sie fort in einen großen See, der zwischen Jähnsdorf und [Preicho](#) liegt. Dieser hatte keinen Grund; im Sommer konnten sie darin nicht fischen; aber im Winter fischten sie zu Eise. Dabei bekamen sie einmal etwas Schweres in ihr Netz. Da sagten sie: „Was ist denn das?“ Und als sie mit aller Gewalt das Netz herausziehen wollten, zerriß es, und sie hörten im Wasser singen: „Summ, samm, ich komm' nimmermehr an Hand.“ Da wußten sie es, daß sie die Glocke im Netz gehabt hatten.

Quelle: *Niederlausitzer Volkssagen vornehmlich aus dem Stadt- und Landkreis Guben*, gesammelt und zusammengestellt von [Karl Gander](#), Berlin, Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft, 1894

[sagen](#), [gander](#), [volksagenguben](#), [niederlausitz](#), [jähnsdorfcrossen](#), [Preichow](#), [fischer](#), [see](#), [glocke](#), [netz](#), v2

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:164._die_glocke_im_netz

Last update: **2025/01/30 17:46**

